

Wochenblatt / 08.03.2024

Liebe Schulgemeinschaft,

so langsam werden die Tage länger und wir alle spüren deutlich, wie gut das tut nach einem scheinbar endlosen nassen Februar.

Zum heutigen Weltfrauentag gibt es ein besonderes Konzert um 15 Uhr im Foyer des Kieler Opernhauses, das Schüler*innen der 13. Klasse eigenständig geplant und vorbereitet haben. Wir wünschen einen unvergesslichen Auftritt!

Unser heutiges Wochenblatt kommt mit viel Lesestoff und es lohnt sich, sich dafür Zeit zu nehmen, denn das Programm der diesjährigen SCHiLF Tage hatte es in sich. Wir freuen uns sehr über den ausführlichen Einblick darüber, worin sich das Kollegium weiterbilden durfte.

Wir wünschen ein erholsames Wochenende
Beatrix Richter, Ulrike Schulte-Rahde, Yvonne Rehmann
Delegation Öffentlichkeitsarbeit



Aktuelle Termine & Ausblick

Fr, 08.03, 15 Uhr: Konzert zum Weltfrauentag

Foyer im Kieler Opernhaus

Mi, 13.03.2024, 19 Uhr: Bericht über die Fahrt nach Auschwitz

Schüler*innen der 12. Klassen berichten über ihre Exkursion, Sechseckbau

Do, 14.03.2024: Forum

Informationsaustausch für Eltern, Lehrer*innen und Schüler*innen

Do, 21.03.2024, 20:00 Uhr: Klassenspiel 8b - "Das fliegende Klassenzimmer"

öffentliche Veranstaltung

Fr, 22.03.2024, 20:00 Uhr: Klassenspiel 8b - "Das fliegende Klassenzimmer"

öffentliche Veranstaltung

Sa, 23.03.2024, 17:00 Uhr: Klassenspiel 8b - "Das fliegende Klassenzimmer"

öffentliche Veranstaltung

So, 24.03.2024, 17:00 Uhr: Klassenspiel 8b - "Das fliegende Klassenzimmer"

öffentliche Veranstaltung

Di, 02.04.2024 - Fr, 19.04.2024: Osterferien

Do, 02.05.2024, 17 Uhr: Forum

Informationsaustausch für Eltern, Lehrer*innen und Schüler*innen

Mo, 06.05.2024: Maikonzert

Sa, 18.05.2024: Konzert der Begegnung



Aus dem Schulleben

Der Schutz der Kinder und Jugendlichen in der gegenwärtigen Zeit Rückblick auf die interne Kollegiumsfortbildung (SchiLF-Tage 2024)

Am 19. und 20. Februar hatten die Kinder und Jugendlichen schulfrei. Stattdessen setzten sich die Lehrkräfte auf die Stühle in den Klassenräumen oder brachten den Eurythmieraum zum Schwingen.

Gleich früh morgens ging es mit viel Bewegung los. Herr Roers, unser Handwerkslehrer, zeigte dem Kollegium, dass er auch ein wunderbarer Tanzlehrer ist. Er lud alle Tanzwilligen um 8.15 Uhr für eine halbe Stunde zum Volkstanz ein, um mit Spaß in den Fortbildungstag zu starten. Sichtlich zufrieden bemerkte Frau Hauke (sonst tätig in der BGS) nach der Tanzstunde: „Mit Livemusik (Dudelsack, Gitarre und Flöte) fingen beide SchiLF-Tage für mich munter und gut gelaunt an.“

Nach dem Tanzen ging es für alle Kollegiumsmitglieder mit einem Vortrag weiter. Wir waren im Vorfeld sehr dankbar, dass die bekannte anthroposophische Ärztin Dr. med. Michaela Glöckler ihr Kommen zugesagt hatte. Sie ist Verfasserin des auflagenstarken Elternratgebers „Kindersprechstunde“ und in medizinisch-pädagogischen Fragen seit Jahrzehnten eine Instanz. Frau Glöckler sprach zu dem Thema „Die Gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen im digitalen Zeitalter“.

Unser Englischlehrer Herr Lemm brachte seinen Eindruck von dem Vortrag auf den Punkt: „Beeindruckendes Panorama der Entwicklungsschritte und Entwicklungsnotwendigkeiten durch die Lebensjahre 1-22.“ Und Frau Fournier, als Französischlehrerin bei uns tätig, fügte später an: „Meine tiefe Dankbarkeit gilt Frau Dr. Michaela Glöckler, die durch ihren Besuch und ihren anregenden Eröffnungsvortrag über die gesamte Entwicklung unserer Kinder in der digitalisierten Welt mein eigenes Bewusstsein für die spätere Arbeit geschärft hat.“

Am Folgetag referierte Frau Dr. Annette Semrau, Pfarrerin der Christengemeinschaft Kiel, zum Thema „Was würdest Du verändern, wenn Du einen Wunsch frei hättest? Dag Hammarskjöld und die Bedeutung der Spiritualität in der Gegenwart“. Frau Hauke fasste den Inhalt des Vortrags so zusammen: „Es ging um das Buch „Zeichen am Weg“ von Dag Hammarskjöld und das bemerkenswerte und hoch intensive Leben des schwedischen Diplomaten und UN-Generalsekretärs. Mich hat der Vortrag sehr interessiert und berührt, weil das Thema „Gott und Mensch“, das bei ihm im Zentrum steht, mich ebenso beschäftigt.“ Der Vortrag sollte an Hand des Beispiels von Dag Hammarskjöld Zugänge zu einer spirituell-überkonfessionellen Weltsicht aufzeigen, die für Lehrkräfte in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auch eine hilfreiche Bedeutung haben kann.

An die Vorträge schlossen sich an beiden Tagen Arbeitsgruppen an, in denen verschiedene schulrelevante Themen seminaristisch bearbeitet wurden. So stellte u.a. die „Schulpsychologische Beratungsstelle der Landeshauptstadt Kiel“ ihr Unterstützungsangebot vor.

Auf die Frage, was sie aus dieser Arbeitsgruppe mitgenommen habe, sagte Frau Hollnagel, Klassenlehrerin der 7c: „Ich habe mitgenommen, dass es für mich als Lehrperson eine Anlaufstelle gibt, an die ich mich zum einen bei Fragen im Umgang mit Schüler*innen wenden kann, insbesondere wenn es um Probleme wie Schulängste, Absentismus, psychische Probleme der Kinder und Jugendlichen geht. Und zum anderen als Lehrperson die Möglichkeit habe, mir Hilfe zu holen, wenn ich eine berufliche Belastung spüre, innerhalb des Kollegiums ein Konflikt entsteht der eine Beratung im Umgang mit Schüler*innen hilfreich wäre.“ Und Frau Carstensen, Klassenlehrerin der 2b, ergänzte: „Dabei haben die Lehrkräfte und Schulleitungen Vorrang, da für sie – anders als für Eltern und Schüler*innen – keine alternativen Angebote wie bspw. eine Erziehungsberatung zur Verfügung stehen. Die Waldorfschulen wurden in ihrer Funktion als Ersatzschulen an das Beratungsangebot angegliedert.“

Ein weiterer Workshop wurde von der Einrichtung „Petze: Institut für Gewaltprävention Kiel“ angeboten. Hier ging es um das Thema „Sexualisierte Gewalt im digitalen Raum“. Frau Fournier bemerkte hierzu: „Der Kurs war für mich die Gelegenheit meinen Kenntnisstand aufzufrischen und zu aktualisieren. Es entstand ein reger Austausch zwischen den Teilnehmern, der dem reichen Erfahrungsschatz der Kursleiterin zu verdanken war. Angesichts der Brisanz und der Aktualität des Themas wurde deutlich, dass eine kompetente Beratung unverzichtbar ist.“

Des Weiteren gab es eine Arbeitsgruppe zum Thema „Handlungsmöglichkeiten und Notwendigkeiten bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung“, die vom Kinderschutzzentrum Kiel angeboten wurde. Hieran nahm unsere Französischlehrkraft Frau Causeur teil, die auch die Klasse 11a betreut. Sie bemerkte: „Auch dieser Kurs war interessant und informativ. Die präsentierten Inhalte haben mir nicht nur einen Einblick in die Thematik gegeben, sondern auch konkrete Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, um auf Verdachtsmomente von Kindeswohlgefährdung angemessen zu reagieren. Die Diskussionen und Erfahrungsaustausche haben mich für das Thema sensibilisiert.“

Großen Nachhall im Kollegium fand die Darstellung von Herrn Reitz. Als ehemaliges führendes Mitglied der rechtsextremen Szene in Deutschland ist Herr Reitz heute für den Verein „Extremislos e.V.“ als Vortragsredner und Referent tätig und bietet in diesem Rahmen Workshops in Schulen zum Thema „Prävention gegen Rechtsextremismus“ an. Herr Krutein, Klassenlehrer der 3a, bemerkte hierzu: „Es war beeindruckend, beklemmend und sehr aufschlussreich aus erster Hand zu erfahren, wie schnell der Weg in den gewaltbereiten Extremismus führen kann. Es ist offensichtlich geworden, welchen fatalen Einfluss Familie, Freunde und Schule auf den Werdegang Jugendlicher in den Radikalismus haben können, ohne zu ahnen, dass diese mit ihrem unbedachten Handeln die Weichen in Richtung Extremismus stellen können. Umso erfreulicher, dass es Herrn Reitz gelungen ist, der gewaltbereiten extremen Rechten nach Jahren den Rücken zu kehren und zu einem selbstkritischen Umgang mit seiner Vergangenheit und seiner Verantwortung für sein Handeln zu finden.“

Ein Vortrag, der veranschaulicht, dass es wichtig ist, die Extremisten nicht zu ignorieren, sondern sich mit ihnen inhaltlich auseinander zu setzen und sie und ihre „einfachen Lösungen“ so zu „entzaubern“ und zu widerlegen.“ Und Marthe Landwehr, gegenwärtig bei uns als Seminaristin in der Ausbildung, fasste ihre Eindrücke zum Vortrag von Herrn Reitz so zusammen: „Seine Schilderungen machten deutlich, dass er sich in der Schule mit seinen Fragen nicht ernst genommen gefühlt hat. Gerade in der jetzigen Zeit haben populistische Meinungen, die einfache Antworten geben, Hochkonjunktur. In der Schule sollte Platz für Dialog sein und das Leben in einer Demokratie (mit all ihrer Trägheit und ihren Kompromissen) geübt werden. Wenn wir die Kinder zur Freiheit erziehen möchten, wäre es schön, wenn sie lernen und erfahren, dass es zwischen schwarz und weiß noch ganz viele andere Möglichkeiten gibt und ihren Gedanken erst einmal mit Offenheit begegnet wird.“ Viele Lehrkräfte wünschten sich eine ähnliche Veranstaltung zum Thema Radikalisierung und Deradikalisierung auch für unsere Oberstufenschülerinnen und -schüler, die bald durchgeführt werden soll.

Soweit der Rückblick auf die Fortbildungstage. Es gab noch weitere Arbeitsgruppen zu wichtigen Themen. Hierauf einzugehen würde den Rahmen jedoch sprengen. Zusammenfassend kann gesagt werden: Die SchiLF-Tage 2024 wurden von vielen Lehrkräften als wichtige Fortbildungsveranstaltung erlebt, wie das Fazit von Frau Causeur zeigt: „Insgesamt war die Tagung sehr interessant und lehrreich. Ich habe viel mitgenommen und fühle mich besser gerüstet, um im Umgang mit diesen wichtigen Themen besser agieren zu können. Die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Teilnehmern und Experten war besonders wertvoll.“

Thomas Müller-Tiburtius

Vortrag von Frau Dr. Michaela Glöckler

Am 19.02.2024 hatten wir Besuch von Dr. med. Michaela Glöckler, die unsere SCHILF Tage begleitend Vorträge über die gesunde Entwicklung von Kindern im digitalen Zeitalter hielt. Frau Dr. Glöcklers zahlreiche Publikationen begleiten seit Jahrzehnten viele Familien und so füllte sich der Raum im Sechseckbau auch sehr schnell bis auf den letzten Sitzplatz.

Ganz im Sinne des übergeordneten Themas der diesjährigen SCHILF Tage „Der Schutz der Kinder und Jugendlichen in der gegenwärtigen Zeit“ stand auch in Frau Dr. Glöcklers Vortrag die Frage im Mittelpunkt, wie Kinder und Jugendliche resilient gemacht werden können für die aktuellen Herausforderungen der fortschreitenden Digitalisierung und Mediennutzung.

Seit ca. 2007 hat das Smartphone Einzug in unsere Leben erhalten, die Digitalisierung an Schulen wird stark voran getrieben und es macht sich mittlerweile ziemlich deutlich bemerkbar, welche Folgen das haben kann, so Frau Dr. Glöckler. Erste Länder wie Dänemark distanzieren sich deutlich von der anfänglichen Euphorie für Digitalisierung in Schulen. Kinder und Jugendliche laufen Gefahr, die Welt, die sich ihnen z.B. in den sozialen Medien eröffnet als neue Realität zu sehen. Das Leben, wie es „im Handy“ vorgelebt wird, ist vermeintlich einfacher als der reale Alltag, die Flucht dorthin nur einen Klick entfernt. Erarbeitet werden Inhalte so auch nicht nachhaltig, bleiben daher kaum im Gedächtnis und werden nicht richtig erlernt.

Frau Dr. Glöckler schilderte eindrucksvoll auf Grundlage ihrer langjährigen Berufserfahrung, dass gerade in den ersten zwei Jahrsiebten die Entwicklung der Kinder durch das Benutzen von Smartphones und Tablets auf vielen Ebenen stark beeinträchtigt werden kann. Zu den häufigsten Folgen gehören eine auffällige Dysregulation, feinmotorische Infantilität, unterentwickelte sensomotorische Intelligenz, Aggressionen und eine Beeinträchtigung der Entwicklung von Empathie.

Frau Dr. Glöcker betonte, wie wichtig es sei, eine Basis zu schaffen, auf Grundlage derer die Schüler*innen ein großes technisches Verständnis erlangen, um den Kern neuer Techniken zu verstehen, bevor sie sie nutzen, denn schließlich werde auch „kein Kind einfach an das Steuer eines Autos gesetzt“. Sie schilderte anschaulich, dass Kernthemen der Waldorfpädagogik gerade in diesem Zusammenhang moderner sind denn je. Die Erziehung der Kinder und Jugendlichen zu freien, aktiven, selbstbestimmten und angstfreien Menschen, der Fokus auf die Stärkung der Willenskraft und liebevolle, menschliche Beziehungen machen stark und unabhängig.

Frau Dr. Glöckler war es auch wichtig zu betonen, dass wir uns natürlich nicht vor dem Lauf der Welt verschließen können. Doch wir können unseren Alltag so gestalten, dass wir im Rahmen der Möglichkeiten das bestmögliche Vorbild für unsere Kinder sind, immer auch mit einem nachsichtigen Blick auf die individuellen Lebensumstände.

Eine kleine Fragerunde rundete den Vortrag ab, der in ähnlicher Form auch hier nachzuschauen ist: <https://vimeo.com/852494725?share=copy>

(USR)

Zur Person - Dr. med Michaela Glöckler

Geboren 1946, Studium der Germanistik und Geschichte in Freiburg und Heidelberg. 1971 Staatsexamen, danach Medizinstudium in Tübingen und Marburg mit anschließender Weiterbildung zur Kinderärztin am Gemeinschaftskrankenhaus in Witten/Herdecke und an der Universitätsklinik in Bochum. Bis 1988 Mitarbeit in der Kinderambulanz am Gemeinschaftskrankenhaus und schulärztliche Tätigkeit an der Rudolf-Steiner-Schule in Witten. Seit 1988 Leitung der Medizinischen Sektion am Goetheanum in Dornach/Schweiz.

Publikationen und Links zum Thema

Gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen im digitalen Zeitalter

Glöckler, Michaela. - Esslingen: GESUNDHEITSPFLEGE initiativ, Joachim E. Keding, 2023

www.diagnose-funk.org

www.anthroposophie-lebensnah.de

Segel für den Handarbeitsunterricht gesucht!

Zum Nähen von Taschen im Handarbeitsunterricht der Mittelstufe werden Segel- und Surfsegelspenden benötigt.

Kontaktperson: Eva Bönninger



EUER FILM AUF DER GROSSN LEINWAND

FILMFEST

Kurzfilm-Wettbewerb an der FWS Kiel

MELDET EUCH BIS ZUM 24.03.2024 AN

Für die Teilnahme:
Kurzfilm max. 15 min., entstanden in den letzten 2 Jahren,
Schüler*innen ab einschließlich der
7. Klasse aus Schleswig-Holstein,
Einsendeschluss:
03.05.2024

Auf dem Kurzfilm-Wettbewerb junger Filmschaffender aus Schleswig-Holstein präsentieren wir die entstandenen Kurzfilme der letzten Jahre aller Themen und Genres. Wenn ihr euren Film gerne auf der großen Leinwand sehen und vielleicht sogar einen Filmpreis gewinnen wollt, meldet euren Kurzfilm bis zum 24.03.2024 an.

31.05.2024

FWS Kiel Kontakt: film@waldorfschule-kiel.de

Stellenanzeigen

Waldorfkindergarten Kronshagen sucht Reinigungskraft (w, m, d)

Mitten im Wohngebiet von Kronshagen haben wir im Jahr 2020 in einem Zweifamilienhaus (ca. 110qm) mit Garten eine Familiengruppe mit 15 Kindern gegründet. Für unsere schöne, kleine Einrichtung sucht zu sofort eine tatkräftige Reinigungskraft (w/m/d) auf Minijobbasis.

Der Arbeitszeit beträgt ca. 1,5 Std täglich, ist frei wählbar ab 15.30 Uhr, mit 13€ Stundenlohn.

Wir wünschen uns eine flexible und engagierte Mitarbeiter*in, die eigenverantwortlich und zuverlässig unseren Kindergarten reinigt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Waldorfkindergarten Kronshagen, Steindamm 10a, 24119 Kronshagen

oder per Mail an Kita.kronshagen@waldorfschule-kiel.de

Ansprechpartnerin: Catharina Liedtke-Bernhardt

Tel.: 0431-67947639

Zweitkraft (m,w,d) ab 16.5.24 im Waldorfkindergarten in Molfsee gesucht

Mitten im Wohngebiet von Molfsee bewohnen wir ein altes, unter Denkmalschutz stehendes Bauernhaus mit wunderschönem Seeblick und großem Garten. Unsere Einrichtung hat zwei Elementargruppen mit je 20 Kindern. Träger ist der Schulverein der Freien Waldorfschule Kiel e.V.

Wir suchen zum 16.05. eine/n SPA/in (w,m,d) mit 30-39 Wostd.

(Sehr gerne mit waldorfpädagogischer Zusatzausbildung oder Erfahrung in einer waldorfpädagogischen Einrichtung.) Die Bezahlung ist angelehnt an den TVÖD. Die Stelle ist befristet bis voraus. Februar 2025.

Wir wünschen uns eine motivierte und fröhliche/n Mitarbeiter/in (w, m, d).

Es erwartet Sie ein aufgeschlossenes, lebendiges Team, das sich darauf freut mit Ihnen gemeinsam unser waldorfpädagogisches Konzept weiterzuentwickeln.

Falls die Aufgabe Sie anspricht, schreiben Sie uns gerne.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Kirsten Rasmus (04347-2638)

Waldorfkindergarten Molfsee, Dorfstraße 15, 24113 Molfsee, kiga-molfsee@waldorfschule-kiel.de

Wir suchen pädagogische Fachkräfte (w/m/d) in Teilzeit mit 25-35 Std./Woche für unseren Waldorfkindergarten in Kiel

Du bringst Neugierde, Gestaltungswille und Offenheit mit? Die Arbeit mit Kindern und Eltern, sowie die Umsetzung einer zeitgemäßen Waldorfpädagogik sind Dir eine Herzensangelegenheit? Oder möchtest Du die Waldorfpädagogik im Kindergarten kennenlernen? Dann freuen wir uns, Dich kennenzulernen!

Wir wünschen uns fröhliche und flexible Fachkräfte, die interessiert daran sind, die Waldorfpädagogik mit uns gemeinsam zu leben und/oder die Bereitschaft mitbringen, sich in diesem Bereich weiterzubilden. Im Vordergrund steht für uns, das Kind ganzheitlich in den Blick zu nehmen und ihm Raum und Zeit zum Wachsen und Entwickeln zu geben.

Es erwarten Dich aufgeschlossene, lebendige Teams, die sich darauf freuen, mit Dir gemeinsam unser waldorfpädagogisches Konzept zu leben und weiterzuentwickeln.

Die Bezahlung erfolgt in Anlehnung an den TVÖD-SuE (30 Tage Urlaub (5 Tage/Woche), zwei Ausgleichstage, Eingruppierung S4/S8a, Übernahme der Erfahrungsstufe, Weihnachtsgeld, sowie LOB).

Bei Fragen oder für Deine Bewerbungsunterlagen erreichst Du uns unter der Email: kitaleitung@waldorfschule-kiel.de oder telefonisch unter 0431/5309-164.

Ansprechpartnerinnen:
Manuela Fassonge, Catharina Liedtke-Bernhardt
(Leitungsteam der Waldorfkindertagesstätte Kiel)

*Du möchtest dich sozial engagieren?
Starte deinen
Freiwilligendienst bei uns!*



Schuljahr 2024/25



Rudolf-Steiner-Schule

Rendsburger Landstraße 129, Kiel

Tel. 0431 649 54-0

info@rudolf-steiner-schule-kiel.de

rudolf-steiner-schule-kiel.de



Die etwas andere Schule

*sucht Menschen, die besondere
Kinder und Jugendliche im Schulalltag
begleiten.*

*Als Teil der Schulgemeinschaft kannst
du dich bei uns sozial engagieren und
dich und deine Stärken besser kennen-
lernen.*

Ein Freiwilligendienst bei uns ist eine tolle Gelegenheit für Menschen, die 18 Jahre alt sind oder bald werden, seine:ihre Stärken zu entdecken und sich zu orientieren.

Außerdem freuen wir uns auch immer über Schülerpraktikant*innen an unserer Schule. Wir beantworten gerne alle Fragen und Probetage in unserer besonderen Schule sind jederzeit willkommen!

Anzeigen

Solawi auf Hof Sophienlust

Lust auf knackfrisches solidarisches Gemüse? Werde Teil unserer Solawi!

Unsere Solawi bietet dir:

Wöchentliche Versorgung mit frischem Gemüse, Eiern, Fleisch und Milchprodukten im solidarischen Modell.

Es besteht die Möglichkeit zwischen den verschiedenen Anteilen zu wählen und sie nach Belieben miteinander zu kombinieren.

>> Abholung der Ernteanteile direkt auf dem Hof oder an der Waldorfschule Kiel möglich

Zum 1. Mai 2024 starten wir auf Hof Sophienlust in das neue Wirtschaftsjahr und wollen uns etwas vergrößern.

Um Sie über unsere Solawi zu informieren, Ihre Fragen zu beantworten und Sie als neue Mitglieder zu gewinnen, werden wir am 17. März um 11 Uhr eine Infoveranstaltung dazu geben.

Ort: Großer Saal im Haupthaus, Sophienlust 1, 24241 Schierensee

Wohnung oder Haus gesucht

Als kleine Familie (verheiratetes Paar, 1 Kind) sind wir auf der Suche nach einer großen Wohnung (ab 3 Zimmer) oder Haus zur Miete bei Kiel. Gerne im ländlichen Raum. Eine Hof-/ Lebensgemeinschaft käme für uns auch in Frage. Hundehaltung (1) sollte erlaubt sein. Garten ODER Balkon wäre wunderbar!

Über einen Hinweis freut sich Lisa unter der Nr. 0176 707 366 98.



Ansprechpartner*innen

Sprecher für außerschulische Angelegenheiten:

Stefan Tiemann

Kontakt bitte über das Büro (5309-0)

Schulführung

Wiebke Ailland, Thomas Müller-Tiburtius

Gespräche gern nach Vereinbarung über das Büro (5309-0)

Kummer, Sorgen, Nöte, Fragen im Schulzusammenhang?

Die Vertrauenseltern und -lehrer*innen:

Irene Hauke: 0431 5309128 (von 10-16 Uhr)

Katja Köhler und Philip Zimmermann per Mail
vertrauenskreis@waldorfschule-kiel.de

Elternvertretung im Vorstand

Sandra Gieske: s.gieske@waldorfschule-kiel.de

Nils Karow: n.karow@waldorfschule-kiel.de

Impressum Wochenblatt

Beatrix Richter (BR), Ulrike Schulte-Rahde (USR), Yvonne Rehmann (YR)
wochenblatt@waldorfschule-kiel.de

Anzeigen im Wochenblatt

Anzeigen nehmen wir über wochenblatt@waldorfschule-kiel.de entgegen. Für die Veröffentlichung werden keine Gebühren erhoben. Wer möchte, kann an den Förderverein der Schule spenden (Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Kiel e.V., Bank für Sozialwirtschaft, IBAN: DE 65 2512 0510 0007 4931 00).